

Klimarat trifft EU Parlament und Europäische Institutionen in Brüssel:

"Jetzt können sich unsere PolitikerInnen nicht mehr auf die EU ausreden..." ist der Klimarat nach seinem Besuch in Brüssel überzeugt.

Brüssel – 19 Mitglieder des Österreichischen Klimarates der Bürgerinnen und Bürger, der im ersten Halbjahr 2022 93 klimarelevante Empfehlungen an die Politik erarbeitet hat, konnten sich anlässlich einer Reise nach Brüssel von den vielfältigen Bemühungen überzeugen, europaweit die Auswirkungen der Klimakrise zu reduzieren. Begleitet wurden sie dabei von ExpertInnen für BürgerInnenräte und EU-Politik sowie von einzelnen Angehörigen.

Dabei gewannen alle TeilnehmerInnen den Eindruck, dass das Thema in Brüssel wesentlich ernster genommen wird, als in Teilen österreichischer politischer VerantwortungsträgerInnen. Eine Teilnehmerin formulierte diese Erkenntnis mit der Feststellung: „Jetzt können sich unsere PolitikerInnen bei ihrem halbherzigen Umgang mit der Problematik nicht mehr auf die EU ausreden“.

Begegnungen mit österreichischen EU-Abgeordneten standen ebenso am Programm wie Fachgespräche mit MitarbeiterInnen bei der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU, der Europäischen Kommission, dem Ausschuss der Regionen und der European Climate Foundation. Weitere Gespräche wurden mit ExpertInnen des Europäischen Umweltbüros zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Verkehr und Energie sowie Landwirtschaft geführt.

Ein eigener Besuch galt dem Frankophonen Parlament in Brüssel, das sich besonders durch seine Modelle praktizierter BürgerInnenbeteiligung beim Zustandekommen von Gesetzen auszeichnet. Diese BürgerInnenbeteiligung nötigt die gewählten politischen MandatarInnen zu intensiver Auseinandersetzung mit der Zivilbevölkerung und deren Einbindung in den Gesetzwerdungsprozess.

Folgende Aussagen von österreichischen EU-Abgeordneten zur Klimathematik, die optimistisch stimmen könnten oder können:

Othmar Karas (ÖVP), Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments: „Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass wir das schaffen. Wir als Menschen haben es in der Hand“.

Günther Sidl (SPÖ): „Es ist ein Wahnsinn, dass wir in der EU Pestizide produzieren und exportieren, die bei uns verboten sind“.

Sarah Wiener (Grüne): „Ich bin immer gerührt, wenn ich merke: Du bist gar nicht alleine. Wir müssen uns nur besser vernetzen“.

Thomas Waitz (Grüne): „Wir müssen aufpassen, dass der Ukraine-Krieg nicht als Ausrede benutzt wird, die Klimaschutzpolitik zu vernachlässigen“.

Claudia Gamon, (Neos): Das ‚Fit for 55‘ Paket ist weltbewegender als alles, was die letzten 10 Jahre passiert ist. Aber wir wissen, dass es nicht weltbewegend genug ist“.

Dem Klimarat wurde aus gewissen Kreisen österreichischer PolitikerInnen wiederholt wenig bis keine Relevanz zugesprochen. Die TeilnehmerInnen der Brüsselreise haben es daher besonders wohltuend empfunden, dass ihre Arbeit im Klimarat auf europäischer Ebene mit großem Interesse verfolgt und wertgeschätzt wird.

Verein des österreichischen Klimarats der Bürger:innen

Der Verein wurde im Juli 2022 gegründet. Als ordentliche Mitglieder sind alle Klimaräte eingeladen. Als außerordentliches Mitglied kann jedermann beitreten. Erstes Ehrenmitglied ist Bundespräsident Alexander van der Bellen.

<https://klimaratverein.wordpress.com/>

Besuchen Sie unseren Verein auch auf Instagram.

Rückfragehinweis:

Verein des österreichischen Klimarats der Bürger:innen

Mag. Werner Fischer

(Pressesprecher)

presse@klimarat-verein.at

Tel.: +43 (0)677 647 513 54